



Vobis

In gemeinnützigen Räumen oder in Pensionen wird unter der Aufsicht der Vobis-Mitarbeiter fleißig Deutsch gepaukt. Dabei wird sowohl seitens der Unterrichtenden als auch von den Schülern besonders auf die interkulturelle Begegnung Wert gelegt.

# „Umtriebig, aufmüpfig“

Die Studierendeninitiative Vobis bietet Unterricht für Asylwerber. In Fahrgemeinschaften erreichen die Unterrichtenden jene Menschen, die ansonsten keine Möglichkeit haben, Deutschkurse zu besuchen.

VON BENJAMIN HELL

Die beschlagenen Fenster tauchen den Speisesaal in ein fahles Licht. Die Pension, in der schon seit Jahren keine Touristen mehr untergebracht werden wollen, liegt umhüllt von Nebelschwaden in einer Gemeinde nahe dem Klopeiner See. Wöchentlich machen sich jeweils drei Studierende der Universität Klagenfurt auf den Weg zu dieser Lokalität. Ihr Ankommen wird mit großer Freude quittiert. In dem

schwach beleuchteten Speisesaal geht es dann zur Sache: Deutschunterricht steht auf dem Programm. Zettel werden verteilt, der Kurs beginnt.

## Keine „regulären“ Schüler

Auf den Stühlen sitzend, über ihre Hefte oder Papierblätter gebeugt, saugen die Schüler die Worte der Lehrenden geradezu auf. Doch handelt es sich bei dieser Unterrichtsstunde nicht um einen herkömmlichen Schulklassenunterricht für Kinder oder Jugendliche

oder einen Hochschulkurs zur Erwachsenenbildung. Die angehenden Lehrer kommen vom Verein für Begegnung und Integration durch Sprache – kurz Vobis. In Eigenregie und ehrenamtlich fahren die Vobis-Teams in ländliche Gemeinden Kärntens, um dort in Asylantenpensionen eine der Landessprachen zu unterrichten. Für die Asylwerber besteht keine Pflicht, diese Kurse zu besuchen; dennoch werden die Vobis-Leute immer gern gesehen. „Für viele

ist es die einzige Möglichkeit, in der Phase des Wartens auf den Asylbescheid Deutsch zu lernen“, berichtet Flo Kerschbaumer, aktives Gründungsmitglied von Vobis.

## Preis für Courage

Durch den festen Willen, etwas zu verändern, ist der Verein nun auch national zu Anerkennung gekommen. 2009 wurde Vobis der Preis der SozialMarie überreicht. Kein Geringerer als Kabarettist Michael Niavarani übernahm den Ehrenschild für den Ver-



**Die Vobis-Mitglieder** Sybille Mitterer, Sabrina Riedel, Barbara Kofler, Flo Kerschbaumer und Laura Ippen, flankiert von Dr. Helmut Nachtigall und Starkabarettist Michael Niavarani.



# und behutsam“

ein. Im Begründungstext der *SozialMarie*-Jury heißt es: „Gerade im Kärntner fremdenpolitischen Kontext leistet diese studentische Initiative dauerhafte Pionierarbeit, indem sie Voraussetzungen für eine mögliche Integration vermittelt. Umtriebig, aufmüßig, behutsam. Eine gelungene, eine notwendige Mischung.“ Dass diese Initiative weiter bestehen kann, verdankt sie zum größten Teil Spenden. Öffentliche Subventionen sucht man vergebens. Doch ums Geld geht es den Studierenden gar nicht. Vielmehr geht es darum, Praxis

zu sammeln und um eine interkulturelle Begegnung. Behutsamkeit ist dabei Pflicht, vor allem bei der Auswahl von Unterrichtsmaterialien. So kann man zwar in der Schule nach dem schlimmsten Urlaubserlebnis fragen, bei Asylwerbern ist dies nicht zu empfehlen.

## Österreich oder doch der Irak?

Langsam geht der Unterricht in dem Asylheim zu Ende. Die heutigen Themen: Grammatik und das politische System Österreichs. Der komplexe Stoff (Welche Vetorechte hat der Bundesrat? Welches Mitsprache-

recht haben die Landeshauptleute auf Bundesebene? ...) verlangt nicht nur den Schülern alles ab, sondern auch den Lehrenden. Angeregt entbrennt eine Diskussion über die politischen Systeme in Pakistan, Afghanistan, im Irak und in Österreich. Nach 90 Minuten endet der Kurs. Die Studierenden packen ihre Taschen. Bevor es zurück nach Klagenfurt geht, wird Tee getrunken. Die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen, wird gerne wahrgenommen. Als die Studenten die Pension verlassen, freut sich jeder auf ein Wiedersehen.

## Info

### Vobis

- **Der Verein für** offene Begegnung und Integration durch Sprache bietet den 1300 Asylwerbern in Kärnten Deutschunterricht an.
- **Die Studierenden** arbeiten unentgeltlich. Doch wird versucht, zumindest für Benzin- und Kopierkosten aufzukommen. Wer den Verein unterstützen will, kann entweder selbst unterrichten oder aber finanzielle Unterstützung leisten: BLZ: 46900, Konto: 3205230000.
- **Mehr Information** im Internet auf [www.verein-vobis.com](http://www.verein-vobis.com).